

das versprochene nicht zugestanden; der sich aber wieder an ihr zu rächen den Priamum und andere beredet, daß die Cassandra zur Mätin geworden/und also ihrer Prophezungen niemand zu glauben habe. Welches ihm denn auch zu des ganzen Trojanischen Reichs Verderben glücklich angegangen/ wo gegen die gute Cassandra von ihrem Vater in einem feinen Thurm verscherrt wurde, um dem Volke mit ihren Wahrsagungen nicht zum Spott und Gelächter zu dienen. *Tertzes Proleg. ad Lycophr.* wiewohl auch noch andere wollen, daß ihre Händel mit dem Apolline auf nichts mehr geben sollen / als daß sie die Wahrsager-Kunst studieret / und da Apollo ein Vorsteher derselben seyn sollen / sie von solchem so fern gelobt worden seyn soll/ als sie darinnen ziemlich erzähren geworden ; da man ihr aber von ungefehr nicht glauben beymessen wollen / habe man gedichtet/ als ob sie dem Apollini ihre Erklärrlichkeit versaget / dieser aber dagegen gemacht / daß ihre Wahrsagungen alle für Unwahrheiten angesehen werden. *Boccacc. VI. 16.* Wölle jemand es aber auch für etwas wunderbares und ungewöhnliches annehmen / was von ihr und der Schlangen gesagt worden ; so findet sich dergleichen auch keines von beiden bey solcher Sache/ weil diese Bestien sich eben so wohl zähm machen und zu allerhand ihnen sonst nicht eigenen Dingen als andere angewöhnen lassen/ dergleichen denu die Priester des Apollinis Thymbrizi Tempel auch gehabt / und ihre Gauckelen darmit zur Bethöring des einfältigen Volks gemacht haben können. Nach einigen soll sie zum Exempel dienen/ daß man mit seinen Ratschlägen und Erinnerungen sich wohl nach der Zeit schicken / und sich mit selbigen nicht hartnäckig und ungestüm erweisen sollte. Denn wie einer/ der sich also aussühren wollte/ sich dem Apollini, als Gott der Harmonie, nicht accommodiret/ und within derer Dinge Weise und Maß nicht in acht nimmt/ noch seine Stimme/ wie er soll erhöhet/ oder erniedriger ; oder auch die Ohren so ihn hören/ unterscheidet/ also richtet er mit seinen Rathen und Erinnern auch nicht viel aus / sondern liebet sich vielmehr/ oder auch denen/ welchen er sich aufdringen/ habbt das Verderben zu/ und wird nicht eher für einen Propheten und Fürsichtigen Mann erkannt/ als bis ein unglücklicher Ausgang seiner Reden Wahrheit erwiesen. *Baco Verulam. de Sap. ver. I.*

Cassandra (Augustinus) ein Minorite von grosser Gelehrsamkeit und Oratorie, wurde Consultor S. Officii, General-Procurer seines Ordens/ und a. 1614. Bischoff zu Gravina. Er starb den 17. Sept. a. 1623. *Vgbelius Ital. Sacr. T. VII. p. 124.*

CASSANDRA FIDELIS, eine gelehrte Frauengesellschaft wurde zu Benedig/wohin sich ihre Familie den Nepland begeben hatte/ an. 1465. geboren. Sie konnte in ihrer Jugend alles leicht fassen/ dafüro sie nicht nur in der Griechischen und Lateinischen Sprache/ sondern auch in der Historie, Philosophie und Theologie/ wohl erfahren und dermassen berühmt war/ daß die Päpste Julius II, Leo X, Ludovicus XI, König von Frankreich/Ferdinandus, der König von Aragonien/ Elisabeth, Königin von Castiliens/ der Herzog von Mayland/ und verschiedene andere hohe Standes-Personen eine grosse Hochachtung gegen sie bezogenen und mit ihr zum öffnen Briefe wechselten. Die gelaherten Leute selbst verwunderten sich über ihre Geschicklichkeit/ und erhoben Vaters, Lexici V. Theil.

ten sich bey ihr Raths/ ja es kamen ihrer viel nach Benedig/ sie zubesuchen. Zu Padua disputirte sie über gewisse Philosophische Theses, und hielt auch eine Oration auf das Magisterium Petrus Lamberti, welche zu Modena 1487. gedruckt wurde. Sie heyrathete einen Medicum von Vicenza, Namens Mario Marpellio, welcher an. 1521. starb/ wie aus ihrem Briefe/ den sie an Leonem X. geschrieben/ erscheint. Als sie Witwe ward/ war sie 56. Jahr alt/ und lebte hernach noch 44. Jahre/ indem sie erst an. 1565. gestorben. Ihre Schrift *de Scientiarum ordine*, deren sie ihres Brüder offters erwehrt/ ist zwar fertig gewesen/ aber durch Nachlässigkeit des Buchdruckers liegen geblieben. *Angel. Politianus III. 17. Fulgosus Ker. memor. IX. 3. Thomas. in Elog. Acta Philosophorum Tom. II. p. 838. e Beughem. Incunab. Typogr.*

Cassandra Leonasberna, von Mantua gebürtig/ war eine nette Poëtin/ so eine sonderliche Eieblichkeit/ in ihren Versen sehr ließe. *Stephanus Guezzii* in seinen ausserlesenen politischen Dialogis p. 320. rühmet ihre conduite sehr hoch.

Cassandra, oder **Cassandra** vor Zeiten eine Stadt in Macedonien auf der halbe Insel Pallene. Den Namen hat sie von Cassandra, der sie in guten Stand gesetzt. Denn vorher hieß sie Potidaca. *Hecydides I. Livius XLIV. 11. Pausanias IV. 5. V. 23. Strabo in Excerpt. VII. p. 510. Diodorus Siculus XIX. p. 695. Plinius Hist. Nat. II. 58. IV. 10. VI. 34. I. vlt. 7. de Censibus. Scylax. Cellarius Not. Orb. Ant. II. 13. §. 60. an. 1421. nahmen selbige die Venetianer denen Zürken weg. Segredo Ottom. Pfori. I. p. 26. heurzu Tage soll sie Schiattoc heissen/ und in der Spize des Capo Canistro liegen. Es ist auch chedem ein Bisphum da gewesen.*

CASSANO, lat. *Cassenum, Casanum*, oder *Casanum*, eine Stadt im Königreich Neapolis in Calabria Ciera, nicht weit vom Golfo di Rossano, mit dem Titel eines Fürstenthums, welches zu Anfang des 18. Seculi von Nicolo Michaeli de Aierbe & Aragon, Herzoge von Alessano geführet ward/ und einem nach Cosenza gehörigen Bisphum. Die Stifts-Kirche dafelbst wurde an. 1705. durch ein Erdbeben über einen Haussen geworfen. Von der Succession dässiger Bischoffe hat man folgendes Bericht:

- 1 N. A. 1059
- 2 Saffo 1090
- 3 N. 1129
- 4 Sofridus 1192
- 5 Hugo 1195
- 6 Territus 1221
- 7 Blasius 1233
- 8 Jc. de Fortebrachi 1252
- 9 Marcus 1268
- 10 Paschalis
- 11 Richardus 1301
- 12 Guill. de Cuna 1301
- 13 Alb. Bizozus 1312
- 14 Joannes 1316
- 15 Joannes de Maxino 1329
- 16 Land. Vulcanus 1334
- 17 Gunius 1335
- 18 Rogerius 1345
- 19 Durandus 1346
- 20 Rogerius 1348
- 21 Jo. de Papasidero 1348

Kkkk 2

22. Petr.